

Protokoll

der Genossenschaftsversammlung der Jagdgenossenschaft Niedermittlau vom 3. April 2024

Ort: Hasselroth, Euterpeheim
Beginn: 19:10 Uhr
Ende: 20:40 Uhr
Anwesende: siehe Anwesenheitsliste

TOP 1 – Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Bernd Imhof eröffnet um 19:10 Uhr die Versammlung der Jagdgenossenschaft und begrüßte die erschienenen Mitglieder. Vor allem begrüßt er den Jagdpächter Gerhard Hruby u, sowie den Bürgermeister Matthias Pfeifer.

Bernd Imhof stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Er weist auf § 8 der Satzung hin, dass die Jagdgenossenschaft ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Jagdgenossenschaft, beschlussfähig ist.

Die anwesenden Mitglieder erheben sich zum Gedenken an die verstorbenen Jagdgenossen von Ihren Plätzen.

TOP 2 – Verlesen des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung

Der Schriftführer Werner Hellmuth verliest das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung vom 05.04.2023. Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

TOP 3 – Berichte zum abgelaufenen Jagdjahr

TOP 3a – Bericht des Vorsitzenden

Der Vorsitzende Bernd Imhof gibt einen Überblick über das abgelaufene Jagdjahr. Es fanden zwei Jagdgenossenschafts-Vorstandssitzungen statt, um die Aufträge aus der letzten Jagdgenossenschaftssitzung umzusetzen/abzuarbeiten.

- Die 13 gekauften Schilder wurden von Friedrich Herbert und Philip Holzner an den einschlägigen Hundeausführwegen installiert. Dazu wurde auch eine Pressemitteilung mit Bild veröffentlicht (GNZ)
- Die zwei angeschafften Wildwarner (Schallgeräte) sind beim Ortslandwirt, Herrn Philip Holzner zur Ausleihe deponiert
- Fünf Ultraschall-Scheuchen wurden angeschafft, diese sind ein Tag vor der Madh zur Vergrämung von Wild auf dem Feld zu platzieren

Die verursachten Wildschäden wurden durch die Jagdpächter einvernehmlich finanziell bzw. durch Überlassen von Wildbrett geregelt.

TOP 3b – Bericht des Kassenführers

Der Kassenführer Thomas Hellmuth gibt einen kurzen Bericht über das vergangene Jahr ab und erklärt, dass es seine letzte Amtshandlung als Kassenführer ist. Der Jagdgenossenschafts-Vorstand überreichte ihm zu diesem Anlass ein Präsent und bedankte sich für 36 Jahre sehr zuverlässige Führung der Kasse.

Jagdgenossenschaft Niedermittlau 2023

Kassenbericht:

Einnahmen: Jagdpacht 2023 2500,00 €

Gesamt:	2500,00 €
----------------	------------------

Ausgaben: Spende Kirchengemeinde
Niedermittlau Heizungserneuerung 1500,00 €

Auslagen für den Erhalt der
Wildpopulation 1360,87 €

Jagdpachtanteil Gemeinde
für Blühflächen-Saatgut 1000,00 €

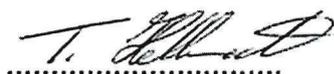
Seminar Wildrettung
F. Herbert + Ph. Holzner 100,00 €

Beitrag Jagdgenossenschaftsverband
MKK für 2024 76,00 €

Gesamt:	4036,87 €
----------------	------------------

Saldo **- 1536,87 €**

Der Kassenführer


.....

Jagdgenossenschaft Niedermittlau 2023/2024				
Kassenbericht: Raiffeisenbank Hasselroth Konto-Nr. 367729				
Datum	Bel.-Nr.	Belegvorgang	Einnahmen	Ausgaben
31.03.23	4 2023	Jagdpacht Gehard Hruby 2023	2500,00	
12.04.23	4 2023	Seminar Wildrettung Km-Geld und Tagungspauschale		100,00
02.05.23	5 2023	Eisenbindernagel: Winkelstahl		86,05
02.05.23	5 2023	Schilder Brut- und Setzzeit vom Jagdgenossenschaftsverband MKK		483,02
02.05.23	5 2023	Mohr und Söhne: Wildwarner Schallkanonen		385,90
01.06.23	6 2023	NaturTech Oberland Rehkitz-Retter/Wildschreck		405,90
13.07.23	7 2023	Spende: Heizungssanierung Kirchenkreis Kinzigtal		1500,00
30.01.24	1 2024	Jagdpachtanteil Gemeinde für Saatgut Blühfläche		1000,00
01.03.24	2 2024	Jagdgenossenschaftsverband MKK Beitrag 2024		76,00
			2500,00	4036,87
		Kontostand 30.03.2023	8862,32	
		Kontostand 30.03.2024		7325,45
		Saldo	11362,32	11362,32
Die Kasse wurde amgeprüft				
Die Kassenprüfer:..... <i>P. Holzner</i> <i>R. Böckel</i>				

TOP 3c – Bericht der Kassenprüfer

Herr Richard Böckel und Herr Philip Holzner haben am 3.4.2024 die Kasse für die Jahre 23/24 geprüft, die korrekt geführte Kasse bestätigt und die Entlastung des Kassierers beantragt. Die Versammlung erteilt einstimmig die Entlastung des Kassierers.

TOP 4 – Entlastung Vorstand und Geschäftsführung

Dem Vorstand wird auf Antrag von Richard Böckel einstimmig Entlastung erteilt.

TOP 5 – Beschluss über die Verwendung der Jagdpacht

Der Bürgermeister Herr Matthias Pfeifer macht den Vorschlag, die gesamten Jagdpachteinnahmen des Jagdjahres für die Anschaffung und Maßnahmen zur Wildrettung einzusetzen. Der Vorschlag wurde diskutiert, für gut befunden und einstimmig angenommen.

TOP 6 – Wahlen

Bürgermeister Matthias Pfeifer wurde einstimmig zum Wahlleiter erklärt.
Der gesamte Vorstand ist neu zu wählen.

- | | | | |
|----|----------------------|-----------------------------|---------------------------------------|
| a) | Vorsitzender | Bernd Imhof | wurde einstimmig wiedergewählt |
| b) | Stellv. Vorsitzender | Friedrich Herbert | wurde mit 1 Gegenstimme wiedergewählt |
| c) | Schriftführer | Werner Hellmuth | wurde einstimmig wiedergewählt |
| d) | Kassenführer | Philip Holzner | wurde einstimmig gewählt |
| e) | Katasterführer | Matthias Rösch | wurde einstimmig wiedergewählt |
| f) | Kassenprüfer | Th. Hellmuth/Richard Böckel | wurden einstimmig gewählt |

TOP 7 – Bericht des Jagdpächters

Jagdpächter Gerhard Hruby gibt seinen Bericht über das vergangene Jagdjahr ab.

Unentgeltliche Jagderlaubnisscheine wurden für das Jagdjahr 2023/2024 an 8 Personen vergeben, jedoch wurden nur 7 abgeholt. Jeden 1. Montag im Monat ist eine Revierbesprechung
Katja Reußwig bleibt auch für das kommende Jahr die Vertreterin des Pächters.

Im Revier gibt es zwei geprüfte Jagdhunde, Finn, ein deutsches Kurzhaar, von Katja und Whisky, eine deutsche Wachtel, von Gerhard Hruby.

Bericht des Jagdpächters zur Jagdgenossenschaftsversammlung am 03.04.2024

Das Jagdjahr 2023/24 war mal wieder von extremen Wetterverhältnissen geprägt.

Nach trockenem Beginn wurde es zum Spätsommer regnerisch und nass.

Für die Reproduktion des Niederwildes insbesondere Feldhase und Fasan gaben die wenigen Niederschläge im Frühjahr gute Bedingungen für das Überleben der Jungtiere. Nach der 2maligen Hasentaxation im März, den häufigen Sichtungen im Sommer und dem besten Zuwachsergebnis der letzten Jahre bei der Herbstzählung, konnten wir mit einer guten Strecke zur Niederwildjagd rechnen. Leider kamen dann der nasse November und Dezember mit hohen Verlusten, wahrscheinlich verursacht durch die europäische Hasenpest. Die anlässlich der Jagd am 28.12.23 erzielte Strecke belief sich dann auch nur auf 10 Hasen und dies waren durchgängig Alt Hasen, der Junghasenbestand fiel wahrscheinlich der Seuche zum Opfer.

7 Fasanenhähne zierte die Strecke, damit war die Fasanen-Hege des Jahres erfolgreich.

Das Rebhuhn ist im Revier Niedermittlau ausgestorben, über die Gründe habe ich hier schon mehrfach berichtet. Viele Störungen in der Feldflur, Prädationsdruck, Wegfall der wichtigen Stilllegungsflächen und somit der Rückzugsräume.

Das früher in ca.4 Teilpopulationen häufig vorkommende Wildkaninchen ist mit ca.2-4 Tieren nur noch auf unserem Wildacker in der Nähe des Modelflugplatzes vorhanden. Dieser Restbestand ist sicher zu klein um sich zu erhalten, eine weitere Art wird in Niedermittlau aussterben.

Erfreulicher hat sich der Stockenten Bestand entwickelt, auf den Biber Anstaufflächen der Birkigsbach haben die Jungenten gute Bedingungen und damit Überlebenschancen. Hier konnten mehrere Schofe Jungenten heranwachsen.

Übrigens sind in diesen Staubeichen auch vermehrt Jungfische mehrere Arten zu beobachten, genauso wie der Eisvogel.

Füchse und Dachse bewegen sich auf dem Niveau der letzten Jahre. Waschbären sind trotz intensivster Bejagung mit Waffe und Lebendfangfalle, viel zu häufig.

Nach meinen Beobachtungen hat der Greifvogelbestand abgenommen, ist es der Uhu der eingreift? Häufiger ist dagegen der Schwarzmilan, ebenso der Rotmilan.

Die Rehe des Revieres sind schwerer zu bejagen als in der Vergangenheit, Unruhe bis in die späten Abendstunden, sind eine Ursache. Aber auch die erforderlichen, häufigen Störungen um das Schwarzwild erfolgreich zu bejagen, ändern die Gewohnheiten der Rehe.

Dann hat der Verkehr zugenommen in den Morgen und Abendstunden können die Straßen zu

Todesfälle werden und somit erledigt der Autofahrer weit über die Hälfte unserer Rehwildabschüsse. Kein sauberes Erlegen und Verwerten der Tiere, sondern auflösen von Bruchstücken und Brei. Oder noch schlimmer suchen und Fangschuss, oder nicht finden der Opfer. Tierschutz und Waidmannslehre gebieten das Erlösen kranker Tiere. Wir Jagd ausübenden haben das Recht der Aneignung aber nicht die Pflicht tote Tiere vom Straßenrand zu entfernen.

Wir tun es und werden es tun, doch manchmal überlege ich ob es nicht besser wäre die Unfallopfer dort zu belassen, wo es zu Tode kam, der Autofahrer, der Mensch überhaupt lernte die Unfallschwerpunkte kennen und hätte die Chance dort sein Fahrverhalten anzupassen. Schwarzwild wird in den Sommermonaten nur im Feld bejagt, um diese in den Wald zu drängen. 2023 gab es wenige Sauen in ihren langjährigen Einständen südlich der Bahnlinie. Die im November gemeinsam mit Hailer durchgeführte Drückjagd brachte in beiden Revieren kein Wild zur Strecke. Da am angesetzten Tag die Bahnstecke gesperrt war, daher keine Züge fuhren, habe ich kurzfristig das erste Treiben im Wald der Kinzig Auen angesetzt. Mit der entsprechenden Anzahl von Jägern und Hunden konnten 3 Sauen erlegt werden und retteten den Tag. Auch die meisten der übers Jahr erlegten Schwarzkittel kamen in den Kinzig Auen zur Strecke. Vielleicht liegt es an den letzten trockenen Sommern und der dortigen Restfeuchte? Dem NSG Hässeler Weiher, als absoluter Ruheraum und den dortigen großen Maisschlägen?

Wildschaden wurde in einem Falle angemeldet und einvernehmlich geregelt.

Zu größeren Schäden im Mais kam es durch Biber, mit der tatkräftigen Hilfe von Nutrias, Dachsen und Waschbären. Dies ist kein Wildschaden.

Danke an Philip Holzner für die Einsaat einer langen Jagdschneise entlang der Birkigsbach am Saurasen, die Kosten für 10 kg Schwarzwildablenkgemenge wurden von mir übernommen.

Danke auch den Jagdgenossen für die Anschaffung von Ultraschallgeräten zur Kitzrettung, sowie von 12 Hinweisschildern zur Brut- und Setzzeit.

Ausblick 2024/25: Das nasse Frühjahr hat sicher schon bei den Junghasen, als auch bei den Frischlingen zu tödlichen Lungenentzündungen geführt bis hin zum Totalverlust des Frühjahrsnachwuchses.

Nachgewiesenerweise werden Rehkitze ca. 2-3 Wochen früher gesetzt, entsprechendes ist bei der Mahd zu berücksichtigen. Wie im vergangenen Jahr sind wir bereit die Landwirte nach unseren Möglichkeiten in ihrer Verantwortung zu unterstützen. Allerdings benötigen wir eine Vorlaufzeit, d.h. den Mahdanfang mindestens 24 Stunden vorher anzumelden. Dies hat 2023 gut funktioniert und meines Wissens kam es zu keinem toten Rehkitz. (1 Rehkitz wurde trotz intensiver Begehung der Wiese leider getötet.)

Verehrte Jagdgenossen und Vorstand,

ich bemühe mich, wie gefordert um einen artenreichen, stabilen Wildbestand und bitte hierfür um ihre Unterstützung, z.B. künftig einen Teil der Pachteinahmen für Lebensraumgestaltung verwenden zu können.

Die Jägerschaft von Niedermittlau hat sich wie jedes Jahr an der Veranstaltung "Sauberes Hasselroth" aktiv beteiligt.

Unfallschwerpunkte sind wie im vergangenen Jahr die Ausfallstraßen von Niedermittlau in die angrenzenden Gemeinden.

Das Hasen-Monitoring wurde in zwei Nachtfahrten mit Scheinwerfern durchgeführt. Der Hasenbesatz ist gut, besonders am Selzerbusch.

Ca. 45 Ansitzeinrichtungen haben wir im Revier.

Für die Kitzrettung während der Mahd in der Brut- und Setzzeit stehen wir Jäger in engem Austausch mit den Landwirten und bringen uns so weit es möglich ist hier ein.

Gerhard Hruby bedankt sich bei der Gemeindeverwaltung für die Unterstützung bei den Hege- und Naturschutzbemühungen. Weiterhin bedankt er sich bei den Jagdgenossen, insbesondere bei dem Vorstand für die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Jagdjahr.

Die Stecken Liste für das Jagdjahr 23/24

	Waffe/Fang	Fallwild	Gesamt	
Schwarzwild	25	1	32	bisher konnte die ASP eingedämmt werden und von Hessen ferngehalten werden
Reh	23	18/13	48	
Hase	18	6	24	nach zwei Taxationen
Füchse	14	3	29	
St-marder			1	
Dachs	2	3	5	
Waschbär	36		56	
Nutria			11	
Fasan männl. 10 Fasan wbl			7	
Ringeltaube			20	

TOP 8 – Verschiedenes

Philip Holzner berichtete über seine Bemühungen zur Kitzrettung bei der Mahd. Er hat sich neueste Techniken von Mähwerken angeschaut, die jedoch um die 12 bis 15 T€ kosten würden. Des weiteren hat er sich mit Lohnunternehmen besprochen, die ggf. mit solchen neusten Techniken (Infrarotsensoren, die das gesamte Mähwerk bei Kitzerkennung hochfahren) anbieten. Beides wird weiterverfolgt, um dem Mähtod zu begegnen und zu verhindern.

Wie im Punkt Verwendung der Jagdpacht besprochen werden auch Gelder der Jagdgenossenschaft hierzu zu Verfügung gestellt.

Schafzäune, die bisweilen monatelang auf den Wiesen liegen sind den Landwirten und auch dem Jagdpächter ein Dorn im Auge, da sie die Durchfahrt mit Schweren Landmaschinen behindert, sowie eine Gefahr für das Wild sind, weil sie sich darin verfangen können und dabei elend zu Grunde gehen.

Der Vorstand schreibt hierzu die verantwortliche Behörde, das Kreisveterinäramt an, um diesem Fehlverhalten Einhalt zu gebieten.

Der Vorsitzende Bernd Imhof schließt die Versammlung um 20:50 Uhr und bedankt sich bei den Mitgliedern.

Hasselroth, 4.04.2024


Bernd Imhof, Vorsitzender

Gez. Werner Hellmuth

Werner Hellmuth, Schriftführer

Genossenschaftsversammlung
Jagdgenossenschaft Niedermittlau 2024

	Name, Vorname	Straße	Wohnort	Telefon Nr.	Fläche (ha)	Unterschrift
1	Johannes Bernd	Gondelswirthstr. 4	Niedermittlau	06055/938386	6,0	<i>[Signature]</i>
2	Herbert F.	Alte Dorfstr. 2	"	06969884	8,0	<i>[Signature]</i>
3	Benedikt Rieder	Jägerbuschstr.	"	06055/6860	5,0	<i>[Signature]</i>
4	Holzner, Ph. C. P.	Menzgasse 36	"	0176 21 22866		<i>[Signature]</i>
5	Reusswig, Katja	Tauernsch. 52	Niedermittlau	06055-6787	0,3	<i>[Signature]</i>
6	Reusswig, Dennis	-11-	-11-	-11-	7,33	<i>[Signature]</i>
7	Heubig, Monika	An der Alt Schule 10	"	06055 4479	8,5	<i>[Signature]</i>
8	Kohn, Armin	Königsbergstr. 7	"	0170 80 60 9417	6,85	<i>[Signature]</i>
9	Horstmann, Christian	Waldstr. 4	"	06055 7232	1,20	<i>[Signature]</i>
10	Hellmuth, Werner	Alte Dorfstr. 73	"	0160 87023809	0,31	<i>[Signature]</i>
11	Hilf, Lisa	Hilfstr. 2	"			<i>[Signature]</i>
12	Dennis Frühlich	Hauptstr. 30a	Göndersroth	0176-6713 2536		<i>[Signature]</i>
13	Johannes Starkner	Zum Wäldchen 22	Linsengericht	0176 01577000096		<i>[Signature]</i>
14	Pommerender, Lukas	Au Selzbad 11	Prüdingen	0176 57779286		<i>[Signature]</i> Grant
15	Stefano, Stefan	Zum Wäldchen 22	Linsengericht	0175 74 7772		<i>[Signature]</i>
16	Heubig, Thomas	Gronaustr. 9	Haselwrotz	0171/6571264	16	<i>[Signature]</i>
17	Philipp, Matthias	Doblerkopf-Platz 1	-11-	01575602011	grün	<i>[Signature]</i>
18	Reusswig, Dennis	Waldstr. 4	"	06055 7232	1,20	<i>[Signature]</i>
19						
20						
21						
22						
23						
24						
25						
26						
27						